

Lehrer: Verhalten im Klassenraum

Sicherheit schaffen

- Die Stunde wird gut! Sie wissen weit mehr als Ihre Schüler!
- Lampenfieber ist ein gutes Zeichen! Das wird eine spannende Stunde!
- Schüler wollen keine Perfektionisten und keine Vorzeigestunden sehen - Lockerheit und Spontaneität sind wichtig! Sätze dürfen unvollständig bleiben!
- Der Stoff ist unbedingt sinnvoll, die Schüler müssen unbedingt kennen, was Sie in dieser Stunde vermitteln wollen!
- Die technischen Voraussetzungen sind überprüft!
- In den letzten zwanzig Minuten vor der Stunde wird nichts mehr kopiert, notiert oder geplant!
- Hilfsmittel einsetzen, besonders, wenn ein Steckenbleiben droht!
- Bei Erinnerungslücken einfach das eben Gesagte wiederholen!
- Bewusst Gesten einsetzen, die Sicherheit schaffen – bestimmtes Auftreten, weite, offene Gesten, mit festem und schnellem Tritt zum Lehrertisch gehen!
- Vor dem Betreten des Klassenraums ruhig durchatmen!
- Vor der Stunde nichts Schweres essen!

Unterrichtsgespräche betreuen

- Stundenthema immer anschreiben und im Gespräch selbst aufgreifen!
- Mögliche Ziele des Unterrichtsgesprächs angeben!
- Ins Gesprächsthema kurz selbst einführen!
- Rednerliste führen!
- Schüler ausreden lassen – notwendige Unterbrechungen entschuldigen und begründen!
- Gesprächsleitung gelegentlich an Schüler übertragen!
- Teilergebnisse festhalten, Gesprächsverlauf (an der TA) protokollieren!
- An die Zielsetzung des Gesprächs erinnern!
- Strukturierende und weiterführende Hinweise geben!
- Einzelne Beiträge gezielt zur Diskussion stellen!
- Komplizierte oder mehrdeutige Beiträge durch den Redner klären lassen!

- Stillere Schüler bewusst einbeziehen!
- Gesprächsergebnisse zusammenfassen!

Blick, Gestik, Mimik, Proxemik

Blick

- Erst blicken, dann sprechen!
- Nie in den Klassenlärm hineinsprechen!
- Keine Fluchtwege (Tür, Fenster) fixieren!
- Schüler mit den Blicken einsammeln!
- Beim Ansprechen der Klasse den Mindestabstand von zwei Metern zu den Schülern halten, um den Scheibenwischerblick zu vermeiden!!
- Schüler nie zu lange und zu intensiv anschauen!
- Nach einer Frage Schweigen aushalten!

Gestik

- Ruhiger Stand, leicht durchgedrückte Knie, aufgerichteter Oberkörper!
- Übersprunghandlungen (Händereiben) vermeiden!
- Kein unruhiges Hin- und Hergehen (Pantherschritt)!
- Nie während des Sprechens in den Klassenraum hineingehen!
- Bei Störungen bewusst in Richtung des Störherds gehen!
- Bei Vorträgen der Schüler und bei Filmvorführungen hinten im Klassenraum aufhalten!
- Während des Platzwechsels den Blickkontakt verstärken!
- Keine Beziehungssperren aufbauen!
- Ganze Körperlänge sichtbar sein lassen!
- Beim Sitzen auf die Kante des Lehrertisches setzen, nicht auf Schülertische!
- Beim Tafelanschrieb seitwärts offen zu den Schülern stehen!
- Schüler ans Abschreiben von Tafelaufschrieben gewöhnen – sobald der Lehrer die Kreide in der Hand hat, halten auch die Schüler ihre Schreibgeräte zur Hand!

Proxemik

- Mindestabstand zu den Schülern einhalten (50-60cm)!
- Durch Annäherung einen störenden Schüler zur Ruhe bringen!

<http://www.pangloss.de>

Ein Seitenweg zu Kulturgeschichte, Germanistik, Deutsch und Englisch.

- Durch Nähe schüchternen Schülern Rückendeckung geben!
- Gleiche Blickhöhe zu den Schülern halten (in die Knie gehen)!
- Nicht hinter die Schüler treten!
- Abstand halten, wenn der Schüler den Kopf einzieht, zurückweicht oder sich auf dem Stuhl zurücklehnt!

Gestik und Kinesik

- Freies, ruhiges Stehen im Klassenraum!
- Nicht ständig in die Aufschriebe sehen, um den Stundenfortschritt zu überprüfen!
- Negative Signale vermeiden (Arme kreuzen, Zurückwerfen des Kopfes, Wegschauen, Stirnrunzeln, Stuhllehnen ergreifen, auf die Uhr schauen, glasiger Blick, Seufzen, Gähnen, Spottsignale, Körper abwenden, Tänzeln)!
- Aufmunternde Gesten einsetzen!
- Keine Demutssignale vor Schülern (Hals einziehen, Rücken krümmen)!
- Lehrertisch nicht als Barriere einsetzen!
- Nicht an die Tafel (oder an die Wand) lehnen!
- Hände auf Brusthöhe = positive Aussage, Hände zwischen Brusthöhe und Gürtellinie = neutrale Aussage, Hände an der Gürtellinie = negative Aussage!
- Nie beide Hände in den Hosentaschen verschwinden lassen!
- Ruhige Gesten aus dem Oberarm!
- Zuerst die Geste, dann das Wort!
- Weite, offene Kontaktgesten in Richtung der Schüler!
- Arme nicht verschränken!
- Nicht auf Schüler zeigen!
- Keine geballte Faust!
- Nicht mit den Handflächen zur Klasse gestikulieren!

Mimik

- Den Schülern offen ins Gesicht sehen!
- Beim Sprechen nicht den Mund bedecken!
- Nicht die Lippen zusammenkneifen!
- Kein Wangen- oder Nasenreiben!

- Stirnrunzeln und Hochziehen der Augenbrauen vermeiden!

Fragen

- Konvergente Fragen (Lösen eines Problems), kognitive Gedächtnisfragen (Reproduzieren), divergente Fragen (Sammeln), evaluative Fragen (Werten).
- Vermeiden: Suggestivfragen, Alternativfragen, Rhetorische Fragen, Gegenfragen!
- Vier bis fünf Schlüsselfragen ausformulieren!
- Keine rhetorischen Fragen!
- Keine Kettenfragen!
- Gestellte Fragen nicht selbst beantworten, sondern an die Klasse zurückgeben!
- Keine Fragen stellen, die man mit „ja“ oder „nein“ beantworten kann!
- Fragen nicht selbst wiederholen!
- Lösungsansatz zur Frage mitliefern!
- Fragewort an den Satzanfang stellen, nicht an den Satzschluss!
- Unbestimmte und vieldeutige Verben vermeiden!
- „Wozu“, nicht „zu was“! „Woraus“, nicht „aus was“!
- Fragen kurz und einfach formulieren!
- Fragen präzise formulieren!
- Fragen müssen beantwortet werden können!
- Nach der Frage in Ruhe abwarten, Schülern Zeit zum Nachdenken geben!
- Einen Schüler aufrufen, indem man ihn motiviert! Begründen, warum genau dieser Schüler die Frage beantworten kann!

Sprechen

- Kein „man“, kein „wir“ – ich!
- Vorstrukturieren: „Wir werden jetzt...“!
- Zusammenfassen! Mehr als einmal pro Stunde und ganz knapp!
- IMOS-Schema bei Arbeitsaufträgen beachten!
- Eigenen Sprechanteil verringern!
- Lehrer-Echo vermeiden – stattdessen: Nicken, Gestik, Mimik...
- Sprechtempo variieren!

- Stimmstärke variieren! Leiser werden, wenn die Klasse lauter wird!
- Stimmhöhe anpassen!
- Dialekt nur in Maßen oder zur rechten Zeit!
- Keine Dialoge mit einzelnen Schülern!
- Nicht nuscheln!
- Nicht abgehackt, sondern flüssig formulieren!
- Kein „ähm“ oder „ahm“, kein „ne“ oder „wa“ – stattdessen: pausieren!
- Stimme an den Gegenstand anpassen (hart – weich, dünn – voll)!

Spannung steigern

- Pausen, Pausen, Pausen!
- Erst die Frage stellen, dann den Schüler aufrufen!
- Nie die Reihenfolge beim Vorlesen vorgeben!
- Im Klassenraum umherschauen, bevor man die Frage beantworten lässt!
- Schnelles Fragen verschiedener Schüler!
- Schnelles Unterbrechen einer falschen Antwort, weiterreichen!
- Antwortende zufällig herauspicken!
- Hinweise auf besondere Schwierigkeiten, auf etwas besonders Spannendes!

Disziplin

- Unterrichtsphasen wechseln, wenn es unruhig wird!
- Erwünschtes Verhalten verstärken, unerwünschtes ignorieren!
- In den ersten Stunden Grenzen ziehen!
- Schüler an Zeichen gewöhnen, die auf Disziplinverstöße hinweisen, ohne den Stundenfluss zu unterbrechen!
- Mitten im Satz innehalten!
- Blickkontakt zu Störern suchen!
- Tempo und Lautstärke verändern!
- An störende Schüler näher herantreten!
- Störende Schüler ins Unterrichtsgespräch einbeziehen!
- Den Schülern zeigen, dass man Störungen bemerkt hat – ohne sie bloßzustellen!
- Nicht persönlich reagieren!

- Erst dann mit dem Unterricht beginnen, wenn alle ruhig sind!
- Leiser werden!
- Aufstehen!
- Nie die ganze Klasse ansprechen!
- Keine Leerlaufphasen entstehen lassen!
- Gedankliche Sprünge, häufige Wiederholungen, lange Erklärungen vermeiden!
- Regeln vereinbaren, an die sich auch der Lehrer hält!
- Regelliste im Klassenzimmer aushängen!
- Kleinere Störungen ignorieren!
- Kritik immer sachlich begründen!
- Bei großem Durcheinander in der Klasse an etwas Angenehmes denken!
- Hilfen, Auswege aus einem Fehlverhalten anbieten!
- Ordnung nicht als Selbstzweck durchsetzen!
- Störenden Schülern zuflüstern, was sie zu tun haben!
- Angenehmes in Aussicht stellen – und dann auch gewähren!
- Bei schweren Störungen eine Extra-Stunde ansetzen!
- Hauptstörer mit wichtigen Sonderaufgaben betrauen!
- Bei Beleidigungen: a.) wiederholen lassen, b.) Verdienste anerkennen, b.) Gemeinsamkeiten hervorheben, d.) Ausführungen mit einer Frage beenden

Loben

- Nicht pauschal loben, einzelne Verhaltensweise verstärken!
- Möglichst konkret loben!
- Verbales Lob begründen!
- Komplimente einsetzen!
- Nicht negativ loben („nicht übel“, statt: „gut“)!
- Variabel und mehrfach verstärken: Kopfnicken, Gestik, Lächeln, verbales Lob!
- Sofort loben!
- Nicht mechanisch und formelhaft loben!
- Schülerbeiträge dadurch aufwerten, dass man sie einbezieht!